

Ungetrübter Badespass im Einklang mit der Natur

Wie sagt doch der trockene Lateiner: *Tertium non datur*. Entweder – oder, eine dritte Möglichkeit gebe es nicht. Doch beim Schwimmteich geht dieser Satz vom ausgeschlossenen Dritten baden: Der Schwimmteich ist weder Swimmingpool noch Gartenteich, sondern eine gelungene Kombination, die im Trend liegt. Text: Markus Brupbacher, Fotos: Lehnert Erb AG

Der Tag und die vielen Menschen waren anstrengend, die drückende Hitze auf der Strasse oder in der S-Bahn unerträglich. Gibt es etwas Schöneres, als sich danach ein erquickendes Bad zu gönnen? Ins kühle Nass eines Sees zu gleiten, zu spüren, wie die Last des Alltags von einem abfällt? Schwerelos schwebt der Körper, an dem die Alltagssorgen abperlen. Doch wer hat das Glück, an einem See oder Fluss zu wohnen? Also nochmals ins Auto oder den Zug steigen? Die

Idee von einem Stück See im eigenen Garten taucht auf – Seensucht. Dann aber die Qual der Wahl: Swimmingpool oder Gartenteich? Wer schon einmal am Teichrand auf der glitschigen Folie ausgerutscht ist, weiss, wie es sich anfühlt, in einem Gartenteich zu schwimmen: Frösche, Fische und Salamander fliehen panikartig in ihre Verstecke. Das hastige Rudern der Arme und Beine wirbelt den Schlick auf, ein modriger Geruch steigt auf. Die Seerosen schlingen sich um Arme

Naherholung pur: Der Schwimmteich ist wie ein kleines Stück See im eigenen Garten.



und Beine. Und womöglich hat der Ausrutscher die Uferböschung gleich mitgerissen. Kurz und gut, der Gartenteich ist das Reich der Tiere und Pflanzen. Zu gross ist der Aufruhr, den ein Schwimmer in diesem Biotop verursacht.

Die Tücke mit der türkisblauen Lücke

Und wie sieht es mit dem Swimmingpool aus? Auch der klassische Pool hat seine Tücken. So ist etwa der Pflegeaufwand gross, um das Wasser sauber zu halten. Da bringt jedes noch so kleine, auf der Wasseroberfläche treibende Blatt den Pool-Besitzer in Rage. Die Chemikalie Chlor tötet die Keime ab, aber nicht nur die. Oft treiben Insekten auf dem Rücken durchs Wasser, von der Unterwasserbeleuchtung magisch angezogen. Der senkrecht abfallende Poolrand lässt auch dem Igel, der ins Becken fällt, keine Chance. Wer also den Swimmingpool sauber halten will, steht ständig auf Kriegsfuss mit der Natur. Doch auch aus ästhetischer Sicht ist der Swimmingpool nicht gerade ein Hingucker. Weil im Winter das Wasser abgelassen werden muss, klafft in dieser Zeit eine unschöne Lücke im Garten, die allenfalls eine nicht minder hässliche Blache abdeckt.

Der Schwimmteich verbindet auf raffinierte Art und Weise die Vorteile von Swimmingpool und Gartenteich: Ein Schwimmbecken um einen Teich zur natürlichen Wasserreinigung ergänzt. So hat der Mensch seinen ungetrübten Badespass, ohne dass die Natur darunter leidet. Die chemische Wasseraufbereitung mit Chlor entfällt. Während beim Schwimmteich der Übergang zwischen dem Becken und dem Klärbereich fließend ist, sind beim Biopool diese beiden Bereiche getrennt.

Nicht im Trüben fischen

Wasser ist voller Leben. Den Lebenskreislauf halten Nährstoffe in Gang, die oft vorschnell als «Schmutz» bezeichnet werden. So klagten im vergangenen Sommer Bodensee-Fischer über sinkende Fangerträge – der verblüffende Grund: Das Wasser ist zu sauber. Regen, Wind und Bäche tragen Nährstoffe in Gewässer ein, zum Beispiel in Form von Laub. Die Verrottung von Laub im Wasser benötigt Sauerstoff, wobei zu viele Nährstoffe das Algenwachstum beschleunigen. Der Schwimmteich oder Biopool stellt das für die Wasserqualität entscheidende Gleichgewicht zwischen Sauer- und Nährstoffangebot her. Indem Pflanzen dem Wasser Nährstoffe für ihr Wachstum entziehen, reinigen sie das Wasser auf biologische Art und Weise. Der Nährstoffentzug aus dem Wasser sorgt für nahezu algenfreie Badefreuden. Etliche Pflanzensorten reichern das Wasser zudem mit Sauerstoff an. Der kiesige, sandige Untergrund des Klärbereichs reinigt das Wasser wie ein Filter, indem er die Schwebeteilchen mechanisch aus-



sieht. In diesem natürlichen Filter bauen Mikroorganismen die Schad- und Nährstoffe ab, die dann Pflanzenwurzeln aufnehmen. Als Faustregel gilt, dass Schwimm- und Klärbereich (Regenerations- und Filterzone) etwa die gleiche Fläche benötigen. Das System Schwimmteich oder Biopool hält auf diese Weise einen selbstreinigenden Wasserkreislauf aufrecht. Reizvolle Wasserspiele reichern das Teichwasser zusätzlich mit Sauerstoff an. So kann das gereinigte Wasser zu einer höher gelegenen Stelle gepumpt werden, von wo aus es über Bachläufe, Bodensprudel oder Quellsteine zurück in den Teich fliesst. Beim Schwimmteich ist der Schwimmbereich in der Regel vom seichten, bepflanzten Klärbereich durch eine Mauer getrennt, die bis knapp unter die Wasseroberfläche reicht. Diese Überlauf-Kante lässt das Wasser zwischen den beiden Bereichen hin und her zirkulieren. Schwimm- und Klärbereich werden oft auch durch Rohre verbunden, die in einen Schacht münden, wo sich die anorganischen Schwebeteilchen ablagern.

Vielfältige Räume und spannende Perspektiven

Noch vor dem ersten Spatenstich stellt sich die Frage: Wohin mit dem Aushub? Das Volumen der ausgehobenen Erde täuscht. So ist ein Kubikmeter loser Erde weit voluminöser als dieselbe Menge in Würfelform, im Boden über Jahrzehnte verdichtet. Der Aushub kann, anstatt aufwändig abtransportiert zu werden, für eine abwechslungsreiche Ufergestaltung verwendet werden. Die so modellierten Vorsprünge, Halbinseln, Buchten und Hügel schaffen Raumtiefe und wertvolle Nischen für Tiere und Pflanzen. Diese kleinräumige, aber vielfältige, ja zerklüftete Landschaft erzeugt eine optische Vielfalt. Felsblöcke, Findlinge oder markante >



Der Biopool (oben) nimmt die Architektur des Hauses stilvoll auf und schafft so eine Verbindung zwischen Innen- und Aussenraum. Wasserfälle (unten) sind nicht nur optisch und klanglich interessant, sie versorgen das Wasser zusätzlich mit Sauerstoff.

Entstehung eines Schwimmteichs



Das mühsame Rasenmähen gehört schon bald der Vergangenheit an: Ab 40 Quadratmeter kann ein gut funktionierender Schwimmteich gebaut werden (a). Das Volumen des Aushubs täuscht. Doch wer den Platz hat, sollte die Erde nicht abtransportieren, sondern dazu verwenden, Hügel, Buchten oder Halbinseln zu modellieren (b). Ein Boden aus Beton bildet den Grund des künftigen Schwimmteichs. (c)



Die Teichfolie wird eingebracht und vor Ort verschweisst (d). Markante Blöcke aus Gneis bilden das Ufer des Schwimmteichs (e).



Links sieht man den Kies (f), der wie ein Filter das Wasser klären wird. Wohlgeformte Findlinge und die bestehenden Bäume integrieren den neuen Schwimmteich optisch in seine Umgebung (g).





h



i

Kleine Wasserfontänen wirken verspielt und durchsetzen das Wasser zusätzlich mit dem nötigen Sauerstoff (h). Und fertig ist das Stückchen See im eigenen Garten – mit lauschigem Sitzplatz, direkt vor der Haustüre (i bis k).



j



k



Baumstämme bilden spannende Blickpunkte nebst Steinstufen, Holzsteg, Sonnendeck oder Sitzplatz. Eine geschickt abgestufte Bepflanzung weitet den Raum und erzielt eine interessante Tiefenwirkung. So stellen zum Beispiel Sträucher eine visuelle Verbindung mit einer Baumgruppe her, die bereits in Nachbars Garten steht. Das architektonische Ufer in Sitzplatznähe nimmt die Geometrie des Hauses auf. Der schmale Holzsteg zieht die Linien von Sitzplatz und Haus optisch hinaus aufs Wasser. Das ist erweiterter Wohnraum in Formvollendung. Artenreichtum und optische Vielfalt, Natur und Badespass gehen Hand in Hand, der Garten gewinnt mit einem Schwimmteich an Weite und Tiefe.

Modernes Verständnis von Mensch und Natur

Schwimmteich und Biopool sind Ausdruck eines modernen, unverkrampften Verständnisses von Mensch und Natur. Lange Zeit dominierten radikale Vorstellungen den menschlichen Umgang mit der Natur. Entweder stellte man diese unter derart rigiden Schutz, dass sie für Menschen nicht mehr zugänglich war. Oder aber man bekämpfte jedes «Un-Kraut» gleich mit der Chemiekeule, begradigte ganze Flussläufe und betonierte sie zu. Statt die Natur «wegzuschliessen», wird heute versucht, die Natur für diejenigen erlebbar zu machen, die sie schützen sollen – die Menschen. Wer den Erholungswert und die Schönheit der Natur erlebt, der trägt auch Sorge zur Natur. Ein Schwimmteich oder Biopool ist Natur- und Naherholungs-oase zugleich.

Und plötzlich landet ein Entenpaar im heimischen Gewässer. Wie aus dem Nichts tauchen Libellen

Drei Fragen an Renate Schiegg, Abteilungsleitung Teich- und Gartencenter und verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing bei der Lehnert Erb AG.

Worauf gilt es bei der Planung besonders zu achten?
Ob ein moderner, architektonischer Biopool mit strengen, geometrischen Formen oder ein eher verträumter, wildromantischer Schwimmteich: Gebaut werden kann (fast) alles. Wichtig ist, dass die Anlage sowohl mit dem bestehenden Umfeld (Garten, Haus) harmoniert als auch zum Geschmack des Besitzers passt. Und: Baubewilligung nicht vergessen!

Ist jeder Standort geeignet?
Grundsätzlich, ja. An abschüssigem Gelände werden Schwimmteiche auf verschiedenen Höhenstufen gebaut. Das stellt zwar eine bauliche Herausforderung dar und bedarf grosser Erfahrung und Fachkompetenz, doch sorgen solche Stufungen für viel Abwechslung, z. B. durch Wasserfälle.

Wie hoch sind die Kosten für einen Schwimmteich?
Der Mindestpreis liegt zwischen 800 und 1000 Franken pro Quadratmeter Wasserfläche (Richtpreis). Ab ca. 40 Quadratmetern kann ein gut funktionierender Schwimmteich gebaut werden.

* Die Lehnert Erb AG in Rombach bei Aarau plant, gestaltet und baut seit Jahren erfolgreich Schwimmteiche und Biopools. www.gartencenter.ch

und Salamander auf. Es ist ein bewegender Moment, so unverhofft Gastgeber für seltene Tier- und Pflanzenarten zu werden. Im Winter ruht die Natur – der ideale Zeitpunkt, um seinen eigenen Schwimmteich oder Biopool für das kommende Frühjahr zu planen. Und wer weiss: Vielleicht baden Sie bereits in einem halben Jahr in ihrem ganz persönlichen Stück See. ☺

Pflanzen in und um den Schwimmteich sind nicht nur schön anzuschauen, sondern sie klären auch das Wasser, indem sie ihm Nährstoffe entziehen und Sauerstoff abgeben. Zudem bieten sie verschiedenen Tieren einen wertvollen Lebensraum.

Wichtig ist, dass der Schwimmteich oder Biopool in den bestehenden Garten gut integriert ist und zu Haus und Besitzer passt (oben rechts).